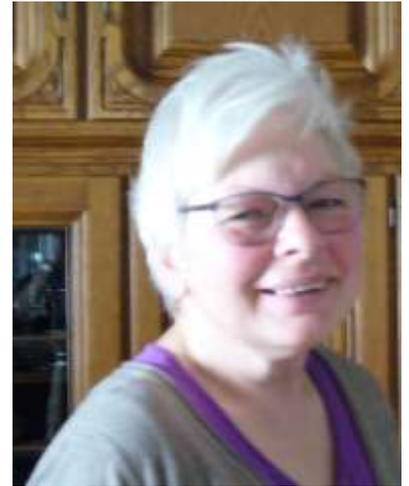


## Interview mit Ulrike Burmann

Ulrike, es gibt einen Grund, warum ich heute bei dir bin. Im September feierst du dein 25 jähriges Dienstjubiläum in unserer Kirchengemeinde.

Bitte stell dich kurz vor:

Ich bin Ulrike Burmann und werde 60 Jahre im März. Geboren bin ich in Ostwestfalen im Kreis Herford und in Niedersachsen 9 Jahre zur Schule gegangen. Dann bin ich mit meinen Eltern 1974 nach Elpe gezogen und wohne auch so lange schon hier. Meinen Mann habe ich 1974 kennengelernt und 1979 geheiratet. Gemeinsam haben wir zwei Kinder, einen Tochter und einen Sohn.



1994 wurde ich vom damaligen Pfarrer Kickhäfer gefragt, ob ich für die Kirchengemeinde arbeiten würde. Angefangen habe ich dann als Hauswirtschafterin. Im September 1994 erfolgte die Festanstellung. Seit dem arbeite ich in unserer Kirchengemeinde.

In 25 Jahren ist viel passiert - an was erinnerst du dich mit einem Lächeln im Gesicht?

Ganz ehrlich, an die Zusammenarbeit mit Bodo Meier, weil er immer einen netten Spruch auf den Lippen hatte als wir uns sahen und er in der schwersten Zeit meines Lebens mir beigestanden hat.

Denkst du schon an deine Rente?

Jaa.. - aber es dauert noch 6 Jahre. Juni 2025 ist es soweit.

Kannst du dann loslassen?

Ja - ich denke schon. Ich war auch jahrelang Tagesmutter und habe gedacht, dass ich dieses sehr lange mache, bis die Anstellung in unserer Kirchengemeinde begann. Ich habe die Fähigkeit mir immer wieder etwas Neues zu suchen, mich neuen Aufgaben zu stellen.

Wie siehst du deine Zukunft?

Dadurch, dass unsere Tochter weit weg ist, möchte ich öfter dorthin fahren. Dann haben mein Mann und ich noch einen Zweiten Wohnsitz - einen festen Wohnwagen, der in Mandern an der Eder steht. Dort verbringen mein Mann und ich viele glückliche

Stunden, zumal hier in Elpe es beizeiten auch schon mal sehr kalt sein kann und in Mandern ein ganz anderes Klima herrscht. Zusätzlich liebe ich unseren Garten.

Was wünschst du unserer Kirchengemeinde?

Das der Zusammenhalt so bleibt oder sogar ein bisschen besser wird und das es alles ein bisschen enger wird und man noch mehr zusammen rückt.

Hast du ein Bibelwort /Spruch, der dich in deinem Leben begleitet?

Zur Taufe habe ich den Bibelspruch Johannes 8,12:

Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben, zugesprochen bekommen.

In der Vorbereitung auf unser Gespräch heute habe ich mich noch einmal mit meinem Spruch beschäftigt und festgestellt das ich meinen Ausgleich im Leben gefunden habe. Ich akzeptiere Menschen so wie sie sind und nehme sie auch so an.

Mit Ulrike Burmann sprach Petra Lück.